Kassel documenta Stadt
Stadtverordnetenversammlung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Geschäftsstelle:
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Sabine John
sabine.john@kassel.de
Telefon 0561 787 1226
Fax 0561 787 2182

Rathaus
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel
W 224a

Behördennummer 115
Rechtshinweise
zur elektronischen
Kommunikation
im Impressum unter
www.kassel.de

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität
und Verkehr
der Stadtverordnetenversammlung
Kassel

Kassel documenta Stadt

15. März 2022

Guten Tag,

zur **12.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr lade ich ein für

Dienstag, 22. März 2022, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel.

Es gilt die 3G-Regelung!
Während der Sitzung sind die Hygiene- und Abstandsregelungen einzuhalten und es ist eine medizinische Maske (OP-Maske oder Schutzmarke der Standards FFP2) zu tragen.

Tagesordnung:

1. **Platz- und Straßenraumgestaltung Hafenstraße**
   Vorlage des Magistrats
   Berichterstatter/in: Stadtbaurat Christof Nolda
   - 101.19.355 -

2. **Abstellplätze für E-Scooter**
   Antrag der CDU-Fraktion
   Berichterstatter/in: Stadtverordneter Alexander Grotov
   - 101.19.373 -

3. **On-Demand-Shuttle**
   Anfrage der CDU-Fraktion
   Berichterstatter/in: Stadtverordneter Alexander Grotov
   - 101.19.374 -

Schrift: Kassel 10 pt, Zeilenabstand: 14 pt, Dateiformat: pdf

4. Planungen in der Rembrandtstraße
Anfrage Fraktion DIE LINKE
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Luisa Sümmermann
- 101.19.376 -

5. Barrierefreie Geräte und Zugänge auf Spielplätzen
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Maria Stafyllaraki
- 101.19.405 -

Freundliche Grüße

Dominique Kalb
Vorsitzender

Niederschrift
über die 12. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
am **Dienstag, 22. März 2022, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Dominique Kalb, Vorsitzender, CDU
Mario Lang, 2. stellvertretender Vorsitzender, SPD
Lucian Hanschke, Mitglied, B90/Grüne
Eva Koch, Mitglied, B90/Grüne
Dr. Sven Schoeller, Mitglied, B90/Grüne
Maria Stafyllaraki, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Joana Al Samarraie)
Judith Boczkowski, Mitglied, SPD
Sascha Gröling, Mitglied, SPD
Holger Augustin, Mitglied, CDU
Alexander Grotov, Mitglied, CDU
Anna Luisa Sümmermann, Mitglied, parteilos
Matthias Nölke, Mitglied, FDP
Sven René Dreyer, Mitglied, AfD

Teilnehmer mit beratender Stimme
Helga Engelke, Vertreterin des Seniorenbeirates
Helmut Ernst, Vertreter des Behindertenbeirates

Magistrat
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung
Sabine John, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:
Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI
Pasquale Malva, Vertreter des Ausländerbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen
Volker Mohr, Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Tagesordnung:

1.	**Platz- und Straßenraumgestaltung Hafenstraße**	101.19.355
2.	**Abstellplätze für E-Scooter**	101.19.373
3.	**On-Demand-Shuttle**	101.19.374
4.	**Planungen in der Rembrandtstraße**	101.19.376
5.	**Barrierefreie Geräte und Zugänge auf Spielplätzen**	101.19.405

Vorsitzender Kalb eröffnet die mit der Einladung vom 15. März 2022 ordnungsgemäß einberufene 12. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

1. Platz- und Straßenraumgestaltung Hafenstraße
Vorlage des Magistrats
- 101.19.355 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der aus dem freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb vom Juli 2021 hervorgegangene Entwurf des Büro RSP-Freiraum GmbH, Dresden, soll ab dem Jahr 2022 umgesetzt werden. Das Projekt wird mit Mitteln der Städtebauförderung im Programm „Wachstum und Nachhaltige Entwicklung“ gefördert.“

Auf Wunsch von Stadtverordneten Hanschke, Fraktion B90/Grüne, berichtet Stadtbaurat Nolda über die Vorlage und beantwortet im Anschluss die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, DIE LINKE, FDP
Ablehnung: AfD
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Platz- und Straßenraumgestaltung Hafenstraße, 101.19.355, wird **zugestimmt.**

Stadtverordneter Dreyer, AfD-Fraktion, bringt den als Tischvorlage vorliegenden Änderungsantrag der AfD-Fraktion ein.

➢ **Änderungsantrag der AfD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der aus dem freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb vom Juli 2021 hervorgegangene Entwurf des Büro RSP-Freiraum GmbH, Dresden, soll ab dem Jahr 2022 **mit folgenden Änderungen** umgesetzt werden. Das Projekt wird mit Mitteln der Städtebauförderung im Programm „Wachstum und Nachhaltige Entwicklung“ gefördert.“

1. **Die Ausführung einer Fahrradstraße in der Hafenstraße entfällt, die Hafenstraße wird in heller Asphaltdecke in der Breite von 5,40 m mit Parkbuchten auf der Südseite ausgeführt, in Anlehnung an den bisherigen weiteren Verlauf.**
2. **Auf der Westseite der neu geschaffenen Einmündung der Salztorstraße in die Hafenstraße wird der Gehweg an die Position des geplanten Parkstreifens versetzt. Westlich des Gehwegs werden Querparkplätze in wasserdurchlässiger und begrünter Ausführung erstellt.**
3. **Die Zufahrt zu den 4 Privatparkplätzen des Laborinstituts in der Wallstraße 2 – 4 bleibt erhalten.**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: AfD
Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, DIE LINKE, FDP
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der AfD-Fraktion betr. Platz- und Straßenraumgestaltung Hafenstraße, 101.19.355, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Schoeller

2. Abstellplätze für E-Scooter
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.19.373 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, feste Abstellplätze bzw. Stationen zur Abstellung der E-Scooter im Stadtgebiet so schnell wie möglich einzurichten. Falls erforderlich, sind die Abrechnungssysteme der Betreiber entsprechend anzupassen.

Stadtverordneter Grotov, CDU-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion.

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Im Anschluss beantragt Stadtverordnete Koch, Fraktion B90/Grüne, eine Sitzungsunterbrechung wegen Beratungsbedarf.

Nach der Sitzungsunterbrechung bringt Stadtverordneter Grotov, CDU-Fraktion, im Rahmen der Diskussion folgenden geänderten Antrag seiner Fraktion ein.

➢ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Gesamtkonzept für die Abstellsituation der E-Scooter vorzulegen. Dabei soll geprüft werden, inwieweit feste Abstellplätze für die E-Scooter in der Innenstadt errichtet werden können.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, DIE LINKE, AfD
Ablehnung: FDP
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. Abstellplätze für E-Scooter, 101.19.373, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Gröling

3. On-Demand-Shuttle
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.19.374 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Gibt es Planungen zur Einführung eines On-Demand-Shuttles nach Vorbild des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV)?
2. Wenn ja, wie weit sind diese Planungen fortgeschritten bzw. wird das Vorhaben bis zur documenta 15 realisiert?
3. Sind die dafür notwendigen technischen Voraussetzungen (Apps) bereits geschaffen?
4. Wie hoch ist der angedachte Preis pro Fahrt für KVG-Abonnenten und Einmalzahler?

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder.

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.

4. Planungen in der Rembrandtstraße
Anfrage Fraktion DIE LINKE
- 101.19.376 -

Antrag

Wir fragen den Magistrat:

1. Hat die *Nassauische* Heimstätte/ Wohnstadt bereits einen Antrag auf Abriss der Gebäudezeile in der Rembrandtstraße gestellt?
2. Wenn ja, wie wurde darüber entschieden?
3. Was ist das Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsberechnung?
4. Wie ist die Beurteilung der Gesamtenergiebilanz für das Bauprojekt in der Rembrandtstr.?

5. Wie viele Mieter*innen wohnen dort aktuell noch in wie vielen Wohnungen?
6. Was sind deren Forderungen an die Nassauische Heimstätte / Wohnstadt?
7. Wie viele Wohnungen stehen dort gerade leer?
8. Gibt es Verhandlungen mit der *Nassauischen* Heimstätte/ Wohnstadt, damit leerstehende Wohnungen genutzt werden können von Menschen mit Wohnraumbedarf?

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder.

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.

5. Barrierefreie Geräte und Zugänge auf Spielplätzen
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD
- 101.19.405 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, über die Möglichkeiten der Einrichtung von barrierefreien Geräten und barrierefreien Zugängen auf Spielplätzen in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr zu berichten und entsprechende Beispiele vorzustellen.

Stadtverordnete Stafyllaraki, Fraktion B90/Grüne, begründet den gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD betr. Barrierefreie Geräte und Zugänge auf Spielplätzen, 101.19.405, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Augustin

Ende der Sitzung: 18:15 Uhr

Dominique Kalb
Vorsitzender

Sabine John
Schriftführerin

Magistrat
- VI - / - 63 -

Kassel documenta Stadt

Vorlage Nr. 101.19.355

8. März 2022

Platz- und Straßenraumgestaltung Hafenstraße

Berichterstatter/-in: Stadtbaurat Christof Nolda

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der aus dem freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb vom Juli 2021 hervorgegangene Entwurf des Büro RSP-Freiraum GmbH, Dresden, soll ab dem Jahr 2022 umgesetzt werden. Das Projekt wird mit Mitteln der Städtebauförderung im Programm „Wachstum und Nachhaltige Entwicklung“ gefördert.“

Begründung:

Die Begründung der Vorlage (Anlage 1), Auszug Projektskizze aus 2019 (Anlage 2), Protokoll der Sitzung zur Bewertung der Überarbeitungen v. 12.07.2021 (Anlage 3) und eine unmaßstäbliche Verkleinerung des Wettbewerbsbeitrags mit Kostenschätzung (Anlage 4) sind beigefügt.

Die Bau- und Planungskommission und der Magistrat haben in ihren Sitzungen am 26. Januar 2022 und 7. Februar 2022 der Vorlage zugestimmt.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Platz- und Straßenraumgestaltung Hafenstraße

Begründung der Vorlage

Das Projekt mit der Bezeichnung MI 03.5.1 „Platz- und Straßenraumgestaltung Hafenstraße“ war bereits im Aufnahmeantrag zum Städtebauförderprogramm in 2016 enthalten und im Förderantrag 2019 mit 1 Mio. bewilligt (davon 180.000 € aus dem Sonderkontingent Wohnen). Der Architekturwettbewerb wurde in 2019 aus dem, der Städtebauförderung angegliedertem Budget zur „Förderung der Baukultur“ beantragt und mit 100.000 € für das Projekt genehmigt (s. Anlage 1 Projektskizze mit den Erläuterungen zur städtebaulichen Zielsetzung). Die Durchführung des freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs erfolgte in 2020 und 2021. Das Preisgericht entschied nach einer Überarbeitungsphase im Juli 2021, dass der Entwurf des Büro RSP-Freiraum GmbH, Dresden zur Umsetzung kommen soll.

Auszug aus dem Preisgerichtsprotokoll: „Nach intensiver Diskussion votiert das Gremium einstimmig für die Empfehlung den Entwurf von RSP Freiraum GmbH, Dresden, umzusetzen. Der Entwurf sieht einen gestalterisch hochwertigen und gut nutzbaren Quartiersplatz vor, der sich in realistischem Kostenrahmen umsetzen lässt. Der technische Aufwand, insbesondere durch Aussparung der Bestandsleitungen, ist gegenüber dem Entwurf von Mettler-Landschaftsarchitektur deutlich geringer. Einzelne Aspekte der Gesamtkonzeption müssen in weiteren Planungsschritten noch optimiert werden.“

Lt. Kostenschätzung ist für die Umsetzung des Entwurfs ein Aufwand von rund 1,6 Millionen € zzgl. Planungskosten von ca. 226.000 € erforderlich. Die Förderquote des Städtebauförderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ beträgt rund 70%, so dass der städtische Eigenanteil bei ca. 550.000,- € liegt. Der aktualisierte Kostenstand für die Investition wird 2022 beim Fördermittelgeber kommuniziert und das Delta zum bestehenden Bescheid nachbeantragt.

gez.
Mohr

Kassel, 1. Dezember 2021

Anlage 2
Auszug der Projektskizze aus 2019

Quartiersplatz Hafenstraße/Pulvermühlenweg/Wallstraße

ISEK Nr.: MI 03.5.1 „Platz- und Straßenraumgestaltung Hafenstraße“

Angemeldete förderfähige Kosten: 1.000.000,- € (KG VIII Herstellung und Gestaltung von Freiflächen)

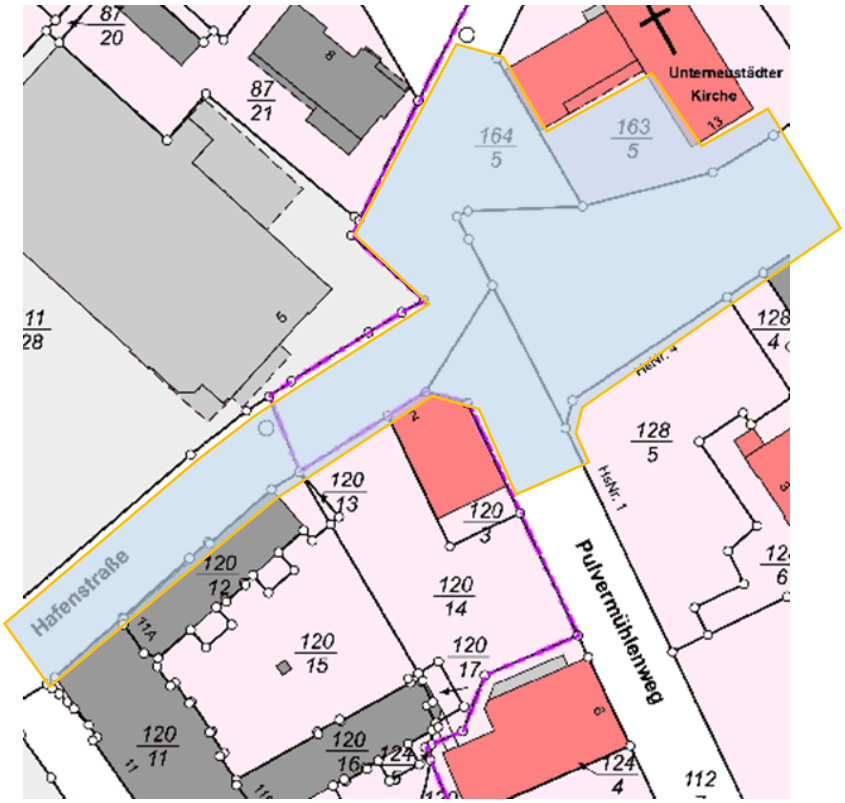
davon 182.602,- € in 2018 aus dem „Sonderkontigent Wohnen“

Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage

Das Zentrum der Unterneustadt wird durch den Unterneustädter Kirchplatz gebildet. Dieser ist durch den mittigen, durchschneidenden Verlauf der Leipziger Straße als Platz für die Nutzung durch Aktivitäten aus dem Stadtteil nicht geeignet und er wirkt eher als eine zu große Verkehrsinsel. Es fehlt im Quartier eine Freifläche auf dem sich das städtische Leben von informellen Begegnungen bis hin zu Festen und Märkten entwickeln und entfalten kann und die dem Stadtteil als Identifikations- und Kristallisationspunkt dient.

Mit der Umgestaltung der Fläche im Bereich der Kreuzung Hafenstraße/ Wallstraße/ Pulvermühlenweg kann durch die Verlegung der Einmündung der Wallstraße eine zusammenhängende Platzfläche im Vorfeld der ev. Kirche entstehen, der die o. g. Funktionen übernehmen kann. Optimal wäre eine gemeinsame Gestaltung mit dem Eingangsbereich der Kirche.



Lageplan mit Planungsraum, ca. 3.000 m², o.M.

Ziele / Planung

Mit der Schaffung der Platzfläche wird dem Stadtteil ein Freiraum gegeben, der gemeinsame Aktivitäten zulässt und der als Mittelpunkt des Stadtteils nutzbar wird. Die Umgestaltung des Kreuzungsbereiches und des bestehenden Parkplatzes zu einer Platzfläche mit Aufenthaltsqualität ist, in Bezug auf die Zielsetzung aus dem ISEK, ein Schlüsselprojekt um den nördlichen Teil der Unterneustadt als innenstadtnahen Wohnstandort zu stärken und weiterzuentwickeln. Die Umgestaltung dient der Verbesserung des Wohnumfeldes im Bereich der Hafenstraße/ Wallstraße/ Pulvermühlenweg. Mit der Platzgestaltung kann eine gerechtere Flächennutzung zugunsten von Fußgängern erreicht werden. Die Flächenaufteilung soll umweltverträglich erfolgen und unversiegelte und gering versiegelte Bereiche erhalten. Durch Baumpflanzungen soll das Kleinklima in einem ansonsten durch Überwärmung geprägten Bereich verbessert und die Schattenbildung unterstützt werden.

Arbeitsstand

Das Projekt ist im Förderantrag 2019 erneut in das Programm aufgenommen worden. Grunderwerb ist nicht erforderlich, die Flächen befinden sich im Eigentum der Stadt Kassel. Für die wünschenswerte Gestaltung des Eingangsbereichs Kirche wären vertragliche Regelungen hinsichtlich der Zweckbindungsfrist zu treffen. Eine Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Anwohnern erfolgte im Rahmen mehrerer Beteiligungsformate. zuletzt gab es beim Tag der Städtebauförderung Gelegenheit, Anregungen einzubringen.

Neugestaltung Platz an der Hafenstraße

Sitzung zur Bewertung der überarbeiteten Wettbewerbsbeiträge

12.07.2021

Teilnehmende (alphabetisch):

- Ernst Bauermann, Landschaftsarchitekt, Kassel
- Uwe Bischoff, Stellvertretende Leitung Straßenverkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Kassel
- Heiko Büsscher, Stadtplanungsamt der Stadt Kassel
- Petra Gerhold, Stadtplanungsamt der Stadt Kassel, Kassel
- Marie Heinemann, Amt für Denkmalschutz der Stadt Kassel
- Volker Lange, Umwelt- und Gartenamt der Stadt Kassel
- Volker Mohr, Stadtplaner, Leiter des Amtes für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz der Stadt Kassel
- Dominik Reimann, Stadtumbaumanagement für die Unterneustadt und Bettenhausen
- Dr. Renja Rentz, Pfarrerin Evangelische Kirchengemeinde Kassel-Mitte
- Daniela Ritter, Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Kassel
- Günter Sandmann, Landschaftsarchitekt, Kassel
- Markus Schoof, Kasselwasser
- Michael Triebswetter, Landschaftsarchitekt, Kassel
- Ulrich Walberg, ANP
- Torsten Wiedelbach, Stadtreiniger

Vorlauf:

Das Preisgericht im Wettbewerb zur Neugestaltung des Platzes an der Hafenstraße hat in seiner Sitzung am 22.04.2021 zwei 1. Preise bestimmt und einstimmig beschlossen, den Wettbewerb abzuschließen und die Anonymität aufzuheben. Es beschloss außerdem, die beiden mit dem 1.Preis ausgezeichneten Arbeiten zu einer Überarbeitung im kooperativen Verfahren mit der Stadt Kassel einzuladen. In den Überarbeitungen sollten die in den Beurteilungen gemäß Preisgerichtsprotokoll genannten Kritikpunkte berücksichtigt werden. Der Empfehlung folgend ist das Preisgericht in reduzierter Besetzung zur Bewertung der überarbeiteten Entwürfe am 12.07.2021 zusammengekommen. Die Bewertung der überarbeiteten Entwürfe ist wie folgt:

Entwurf Mettler Landschaftsarchitektur, Berlin

Der Entwurf hat trotz Veränderungen bei den vorgeschlagenen Baumstandorten das Erfordernis zur Verlegung von Leitungspaketen. Insbesondere die Verlegung der Fernwärmeleitungen in der Hafenstraße ist kostentechnisch nicht darstellbar. Zwar zeigt der Entwurf Wurzelvorhänge, aber auch diese führen nicht zu einer Entschärfung des Problems.

Die Setzung der südlichen Baumreihe in unmittelbarer Nähe der Wohnhausfassaden kann nicht überzeugen.

Insgesamt wird bezweifelt, dass das gewünschte und durchaus ansprechende Bild des zusammenhängenden Baumdaches, das auch die Hafenstraßen überspannt, erreicht werden kann.

Gewonnen hat der Entwurf durch die neue Positionierung der Sitzelemente, die nun deutlich weniger willkürlich wirkt. Auch die gegenüber dem Wettbewerbsbeitrag verkleinerte Brunnenanlage passt sich nun besser in das Gesamtkonzept ein.

Die Frage nach den Nutzungsmöglichkeiten für Veranstaltungen wird schriftlich beantwortet, die Funktionalität wird jedoch durch die Einschränkungen der Bewegungsfreiheit zwischen Bäumen und Mobiliar kritisch gesehen. Die Anordnung der Stellplätze an der Kirchenmauer erfordert ein Überfahren des hoch frequentierten Gehwegweges, was eine Gefahrensituation erzeugt. Zudem kann unberechtigtes Parken nicht verhindert werden, so dass die Parkplätze voraussichtlich an allen Tagen belegt sein werden.

Die Eingriffe in die Kirchenmauer sind aus denkmalpflegerischer Sicht problematisch.

Die Anordnung der Unterflurabfallbehälter ist funktional schlüssig.

Die Beschreibungen der Oberflächenbeläge sind nachvollziehbar und umfassend.

Die mitgelieferte Kostenprognose ist insbesondere hinsichtlich des erforderlichen Aufwandes zur Verlegung der Leitungen nicht realistisch. Auch der vorgeschlagene gesägte und gestockte Granit ist on der Kostenschätzung mit 200 € / m² nicht realistisch angesetzt. Gegenüber der Plandarstellung kann nicht wie in der Kostenprognose angesetzt, mehr als die Hälfte der Fläche als wassergebunden in Ansatz gebracht werden.

Entwurf RSP Freiraum GmbH, Dresden

Der Entwurf zeigt gegenüber dem Stand Wettbewerb deutliche Veränderungen. Am auffälligsten ist die Verdichtung der Baumstandorte im Platzbereich. Hier wirken die Dichte zu hoch und die Setzung der Bäume willkürlich. Dieser Aspekt ist allerdings folgerichtig dem Überarbeitungsauftrag zur Suche weiterer Baumstandorte geschuldet und führt zu einem Verlust der Großzügigkeit und Klarheit gegenüber der Ursprungsidee.

Durch die geänderte Anzahl der Bäume auf der Platzfläche rückt die Platzierung der Fontainenanlage nah an den Gehwegbereich der Hafenstraße, wodurch die Bildung der Platzmitte in Zusammenhang mit dem großen Sitzelement verlorengeht. Dies war im Ursprungsentwurf glücklicher gelöst.

Die neue Magnolie im Einmündungsbereich Hafenstraße/Pulvermühlenweg wird an dieser Stelle aufgrund des Leitungsbestandes kritisch gesehen, wenngleich der städtebauliche Ansatz nachvollziehbar ist. Falls der Ansatz weiterverfolgt wird, muss eine technische Lösung untersucht werden.

Die Anordnung der Fahrradstellplätze an vielen Stellen wirkt ungeordnet und sollte optimiert werden. Die Lage bestehender privater Parkplätze (Wohngebäude Wallstr. Nr. 8) und die angebotenen öffentlichen Parkplätze passen aufgrund der Eigentumsverhältnisse noch nicht an allen Stellen zusammen. Eine Anpassung wird jedoch für möglich erachtet.

Die Anordnung der Unterflurabfallbehälter ist funktional schlüssig. Die Lage der Unterflurbehälter ist im Detail hinsichtlich der Kanallage abzustimmen. Die Kombination mit zeitlich begrenzt nutzbaren Stellplätzen wird allerdings als schwierig eingeschätzt.

Die vorgeschlagenen Grünflächen im Norden wirken nach der Überarbeitung aufgeräumter und besser nutzbar.

Die Reduzierung der Oberflächenbeläge stärkt das Gesamtkonzept, positiv gesehen wird die Beibehaltung des ‚weißen Rahmens'. Die schmalen Fugen in der Verlegung wirken sich günstig auf die Barrierefreiheit aus. Die wassergebundene Decke vor dem Kirchengebäude ist allerding funktional nicht überzeugend.

Die Kostenprognose ist generell realistisch und nachvollziehbar.

Empfehlung

Nach intensiver Diskussion votiert das Gremium einstimmig für die Empfehlung den Entwurf von Entwurf RSP Freiraum GmbH, Dresden, umzusetzen. Der Entwurf sieht einen gestalterisch hochwertigen und gut nutzbaren Quartiersplatz vor, der sich in realistischem Kostenrahmen umsetzen lässt. Der technische Aufwand, insbesondere durch Aussparung der Bestandsleitungen, ist gegenüber dem Entwurf von Mettler-Landschaftsarchitektur deutlich geringer. Einzelne Aspekte der Gesamtkonzeption müssen in weiteren Planungsschritten noch optimiert werden.

ANP/Ger 20-07-2021

Anlage 4

Realisierungswettbewerb
Platz- und Straßenraumgestaltung
Hafenstraße
Überarbeitung Juli 2021
RSP –Freiraum GmbH, Dresden
o. Maßstab

Anlage 4

Realisierungswettbewerb
Platz- und Straßenraumgestaltung
Hafenstraße
Überarbeitung Juli 2021
RSP –Freiraum GmbH, Dresden

Anlage 4

Kostenformblatt Wettbewerb Quartiersplatz Hafenstraße Kassel (in Anlehnung an DIN 276)
Bitte blau hinterlegte Felder ausfüllen!
Ergänzungen in den einzelnen Zeilen sollen / können vorgenommen werden.

					Kennzahl:	RSP Freiraum GmbH
500	**Außenanlagen und Freiflächen**					

530	**Oberbau, Deckschichten (befestigte Flächen: u.a. Straßen, Wege, Platzflächen, Flächen für den ruhenden Verkehr)**					
Nr.	**Kostengruppe**	**Menge**	**Einheit**	**Einzelbetrag € netto**	**Gesamtbetrag € netto**	**Anmerkungen**
522	Hafenstraße Fahrradstraße Natursteinpflaster , gestockt	449	m²	320,00	143.680,00	
523	Verkehrsberuhigte Bereiche inkl. Stellplätze, Natursteinpflaster , gestockt	1632	m²	300,00	489.600,00	
523	Quartiersplatz Natursteinplatten	593	m²	437,00	259.141,00	
523	Quartiersplatz wassergebundene Decke Traufbereich Bäume	132	m²	65,00	8.580,00	
523	*Quartiersplatz Natursteinplatten, Vorbereich vor südlicher Kirchenmauer außerhalb Realisierungsteil*	*121*	*m²*	*437,00*	*52.877,00*	*nur informell dargestellt*
523	*Zugang Rampe Kirche Natursteinplatten*	*20*	*m²*	*437,00*	*8.740,00*	*nur informell dargestellt*
523	*Vorbereich Kirche wassergebundene Decke*	*140*	*m²*	*65,00*	*9.100,00*	*nur informell dargestellt*
	Summe:				**901.001,00**	

540	**Baukonstruktionen (u.a. Einfriedungen, Rampen, Treppen, Sitzstufen, Pergolen)**					
Nr.	**Kostengruppe**	**Menge**	**Einheit**	**Einzelbetrag € netto**	**Gesamtbetrag € netto**	**Anmerkungen**
	pauschal	1	Stck.	0,00	0,00	
	Summe:				**0,00**	

550	**Technische Anlagen (u.a. Entwässerungsanlagen, Brunnenanlagen, Beleuchtung, Anlagen Starkstrom)**					
Nr.	**Kostengruppe**	**Menge**	**Einheit**	**Einzelbetrag € netto**	**Gesamtbetrag € netto**	**Anmerkungen**
556	Unterflurversorgungspoller (Wasser/ Elektro)	1	Stck.	15.000,00	15.000,00	
556	Lichtmasten	21	Stck.	1.800,00	37.800,00	
556	Beleuchtung Bäume/ Ausstattungselemente Platz	1	psch.	25.000,00	25.000,00	
	Summe:				**77.800,00**	

560	**Einbauten in Außenanlagen und Freiflächen (Möblierung, Pflanz- und Abfallbehälter, Fahrradständer, Beschilderung)**					
Nr.	**Kostengruppe**	**Menge**	**Einheit**	**Einzelbetrag € netto**	**Gesamtbetrag € netto**	**Anmerkungen**
561	Parkbänke	3	Stck	1.200,00	3.600,00	
561	Parkbänke lang	1	Stck	2.500,00	2.500,00	
561	Papierkörbe	5	Stck	1.200,00	6.000,00	
561	Fahrradbügel	20	Stck	250,00	5.000,00	
562	Sitzelement Quartiersplatz	1	Stck	45.000,00	45.000,00	
562	Wertstoffsammelanlage	1	Stck	80.000,00	80.000,00	
581	Wasserspiel inkl. Beleuchtung	1	Stck	150.000,00	150.000,00	
	Summe:				**292.100,00**	

570	**Vegetationsflächen (u.a. Pflanz- Rasen- und Saatflächen, vegetationstechnische Vorbereitung, Sicherungsbauweisen, Pflanzen)**					
Nr.	**Kostengruppe**	**Menge**	**Einheit**	**Einzelbetrag € netto**	**Gesamtbetrag € netto**	**Anmerkungen**
	Grünfläche	580	m²	65,00	37.700,00	
	Solitärbaum Quartiersplatz	4	Stck	3.500,00	14.000,00	
	Bäume	7	Stck	1.500,00	10.500,00	
	Grünfläche Kirche	*125*	*m²*	*65,00*	*8.125,00*	*nur informell dargestellt*
	Summe:				**62.200,00**	

Summe:	**1.333.101,00**

Kassel documenta Stadt

CDU Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
info@cdu-fraktion-kassel.de
www.CDU-Fraktion-Kassel.de

Vorlage Nr. 101.19.373

2. Februar 2022

Abstellplätze für E-Scooter

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

> Der Magistrat wird aufgefordert, feste Abstellplätze bzw. Stationen zur Abstellung der E-Scooter im Stadtgebiet so schnell wie möglich einzurichten. Falls erforderlich, sind die Abrechnungssysteme der Betreiber entsprechend anzupassen.

Begründung:

Das Stadtbild wird zunehmend von herumliegenden E-Scootern geprägt, die Gehwege versperren und somit ein Sicherheitsrisiko für Fußgänger und Fahrradfahrer darstellen. Durch ausgewiesene feste Stationen würden Nutzer angehalten, die E-Scooter ordentlich abzustellen, um sich wieder abzumelden. Dadurch wird das Risiko einer schweren Verletzung für Fußgänger und Radfahrer durch einen Zusammenstoß mit einem auf der Straße liegenden E-Scooter vermieden.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Alexander Grotov

gez. Dr. Michael von Rüden
Fraktionsvorsitzender

Kassel documenta Stadt

CDU Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
info@cdu-fraktion-kassel.de
www.CDU-Fraktion-Kassel.de

Vorlage Nr. 101.19.374

8. Februar 2022

On-Demand-Shuttle

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Wir fragen den Magistrat:

1. Gibt es Planungen zur Einführung eines On-Demand-Shuttles nach Vorbild des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV)?

2. Wenn ja, wie weit sind diese Planungen fortgeschritten bzw. wird das Vorhaben bis zur documenta 15 realisiert?

3. Sind die dafür notwendigen technischen Voraussetzungen (Apps) bereits geschaffen?

4. Wie hoch ist der angedachte Preis pro Fahrt für KVG-Abonnenten und Einmalzahler?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Alexander Grotov

gez. Dr. Michael von Rüden
Fraktionsvorsitzender

Kassel documenta Stadt

DIE LINKE.
Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 3315
info@linksfraktion-kassel.de

Vorlage Nr. 101.19.376

3. Februar 2022

Planungen in der Rembrandtstraße

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Wir fragen den Magistrat:

1. Hat die *Nassauische* Heimstätte/ Wohnstadt bereits einen Antrag auf Abriss der Gebäudezeile in der Rembrandtstraße gestellt?
2. Wenn ja, wie wurde darüber entschieden?
3. Was ist das Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsberechnung?
4. Wie ist die Beurteilung der Gesamtenergiebilanz für das Bauprojekt in der Rembrandtstr.?
5. Wie viele Mieter*innen wohnen dort aktuell noch in wie vielen Wohnungen?
6. Was sind deren Forderungen an die Nassauische Heimstätte / Wohnstadt?
7. Wie viele Wohnungen stehen dort gerade leer?
8. Gibt es Verhandlungen mit der *Nassauischen* Heimstätte/ Wohnstadt, damit leerstehende Wohnungen genutzt werden können von Menschen mit Wohnraumbedarf?

Um schriftliche Antwort wird gebeten.

Fragesteller/-in: Stadtverordnete Luisa Sümmermann

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender

gez. Violetta Bock
Fraktionsvorsitzende

Anlage zu TOP 4

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing.: 07. APR. 2022

Dezernat Stadtentwicklung,
Bauen, Umwelt und Verkehr

Kassel, 17.03.2022

Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr am 22. März 2022
Anfrage der Fraktion Die Linke
„Planungen in der Rembrandtstraße"
Vorlage Nr. 101.19.376

Zu den gestellten Fragen werden die Stellungnahmen vom Bauverwaltungsamt und vom Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz wie folgt zusammengefasst:

1. Hat die Nassauische Heimstätte/Wohnstadt bereits einen Antrag auf Abriss der Gebäudezeile in der Rembrandtstraße gestellt?

2. Wenn ja, wie wurde darüber entschieden?

Stellungnahme:
Nein

3. Was ist das Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsberechnung?

Stellungnahme:
Die Nassauische Heimstätte (NHW) benötigt für die wirtschaftliche Umsetzung eines mit einem erheblichen Anteil von Sozialwohnungen ausgestatteten Quartiers die Realisierung einer Bruttogrundfläche von 36.000 qm. Um diese umwelt- und klimafreundlich herzustellen und gleichzeitig ein Quartier mit attraktiven und gesunden Wohn- und Lebensverhältnissen in der Südstadt zu schaffen, ist es notwendig, das gesamte Areal des ehemaligen Versorgungsamtes, inklusive der Häuser in der Rembrandtstraße, neu zu beplanen.

4. Wie ist die Beurteilung der Gesamtenergiebilanz für das Bauprojekt in der Rembrandtstraße?

Stellungnahme:
Die Stadt Kassel hat im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. I/16 „Frankfurter Straße, Rembrandtstraße" die Vorgabe gemacht, dass die NHW für das gesamte Vorhaben ein Energiekonzept zu erstellen hat. Dieses wurde bereits im Rahmen der Aufgabenstellung des bereits durchgeführten Wettbewerbes so formuliert.

5. Wie viele Mieter*innen wohnen dort aktuell noch in wie vielen Wohnungen?

7. Wie viele Wohnungen stehen dort gerade leer?

Stellungnahme:

Wie die NHW in der Ortsbeiratssitzung der Südstadt am 18.01.2022 dargelegt hat, sind von den 36 betroffenen Mietparteien aktuell noch 5 Wohnungen bewohnt. Die NHW ist jedoch aktiv dabei, mit den verbliebenen Mietparteien eine geeignete Lösung zu finden. Diesbezüglich steht die NHW in Kontakt mit den Mietern.

6. Was sind deren Forderungen an die Nassauische Heimstätte/Wohnstadt?

Stellungnahme:
Die Unternehmensgruppe NHW steht in intensivem und regelmäßigem Austausch mit den betroffenen Mietparteien. Die Wünsche und Vorstellungen der Mietparteien sind ihr bekannt und sollen im Rahmen der Möglichkeiten berücksichtigt werden. Die NHW bietet den Mietparteien unter anderem ein Umzugsmanagement mit weitreichenden Angeboten an. Beispielsweise werden wiederkehrend Wohnungsangebote unterbreitet, Umzugshilfen und die Übernahme sämtlicher Umzugskosten zugesagt. Die NHW versucht dafür zu sorgen, dass den Mietparteien kein Nachteil entsteht. So sollen auch die Mietkonditionen unverändert bleiben.

8. Gibt es Verhandlungen mit der Nassauischen Heimstätte/Wohnstadt, damit leer stehende Wohnungen genutzt werden können von Menschen mit Wohnraumbedarf?

Stellungnahme:
Die Stadt Kassel steht auch mit der NWH in Kontakt für die Nutzung von leerstehenden Wohnungen. Die Gebäudezeile in der Rembrandtstr. ist dabei jedoch kein Gegenstand von Verhandlungen.

Christof Nolda
Stadtbaurat

28. Februar 2022

Vorlage Nr. 101.19.405

Barrierefreie Geräte und Zugänge auf Spielplätzen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, über die Möglichkeiten der Einrichtung von barrierefreien Geräten und barrierefreien Zugängen auf Spielplätzen in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr zu berichten und entsprechende Beispiele vorzustellen.

Begründung:
Erfolgt mündlich

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Maria Stafyllaraki

Christine Hesse
Fraktionsvorsitzende B90/Grüne

Steffen Müller
Fraktionsvorsitzender B90/Grüne

Ramona Kopec
Fraktionsvorsitzende SPD

Wolfgang Decker
Fraktionsvorsitzender SPD